

Rotenburg (Wümme)

Reiseführer





Michael Schnelle

Mein Rotenburg

Du kleine Stadt am Wiesenthal, mein Heimatort so traut, wenn
Ich dich seh', lacht allemal mein Herz und jubelt laut,
Umkränzt von Wald, umrauscht vom Fluss, umrahmt von sanften Höh'n,
mein
Heimatort, dir gilt mein Gruss, mein Rotenburg so schön! Mein
Heimatort, dir gilt mein Gruss, mein Rotenburg so schön!

Ich wandert' in die weite Welt, bis an das blaue Meer und
Dahin, wo zum Himmelszelt der Fels strebt kühn und hehr: Mich
Lockte nicht der Wogen Spiel und nicht der Alpen Glühn, du
Bliebst stets meiner Sehnsucht Ziel, du Ort im Waldesgrün! Du
Bliebst stets meiner Sehnsucht Ziel, du Ort im Waldesgrün!

Mein Rotenburg, so lang noch schlägt das Herz im Busen mein, so
Lange sich ein Glied noch regt, bin ich und bleib' ich dein! Und
Leg' ich endlich mich zur Ruh, so sargt mich fröhlich ein und
Deckt mit Heimateerde zu mein letztes Kämmerlein!
Und deckt mit Heimateerde zu mein letztes Kämmerlein!

Liedtext: Kantor Friedrich Helmke

Rotenburg (Wümme)

Liebenswerte Kreisstadt am Fluss

Mit 138 Abbildungen



Edition Falkenberg



Vorwort 7

Rotenburg (Wümme) in Zahlen 8

Willkommen 11

Sitz des Landkreises ... 15

Veranstaltungs- kalender 17

Stadtrundgang auf dem Kulturpfad 27

Adlermensch 28

Wegvariante 1: Durch
die Wümmeniederung 29

Geistreiche & Wümme 29

Wiedaumündung 30

De Leegensteen 30

Tor zur Stadt 33

Wegvariante 2: Über
die Amtsbrücke 33

Treffpunkt Stadtführungen
– 2. Startpunkt 33

Burg-/Schlossgelände 34

Heimathausgelände 36

Landhaus Wachtelhof 38

Skulpturenpaar El-La 40

Wassermühle 40

Amtsgericht 41

Pferdemarkt & Pferdegruppe 42

Wachthaus & Rathaus 42

Fußgängerzone 45

Mahnmal für die Opfer des
Nationalsozialismus 45

Rudolf-Schäfer-Haus 48

Geranienbrücke mit
Stadtstreek 48

Ehlermannsche Speicher ... 50

Skulptur »Knolli« 50

Alte Apotheke 50

Superintendentur 51

Steinbeißergasse 52

Böttcherei-Museum 52

Cohn-Scheune und
Jüdisches Museum 53

Stadtkirche 55

Gefallenen-Denkmal 56

Skulptur »Argumente« 56

Kantor-Helmke-Haus 57

Längere Wegvariante:
Durch die Rodau-Wiedau-
Niederung 60

Diakonieklinikum 62

Diakonissen-Mutterhaus ... 62

Psalmgarten 64

Kirche Zum Guten Hirten ... 64

Friedhof Lindenstraße 65

Rotenburger Werke 66

Bildnerische Werkstatt 67

Alte Pfarrhäuser 67

Hoop'sches Haus 67

Neuer Markt mit
Goertz-Brunnen 68

Bruns Spirituosen 69

Drei Generationen 69

Haus Cohn 70

Kreiszeitung mit Skulptur
Meinungsfreiheit 70

Erlebnisbad Ronolulu 70

Kunstturm 71

Alter Amtshof & Fischotter .. 72

Die ländlichen Stadtteile und Ziele außerhalb der Kernstadt 74

Borchel 75

Flugplatz & Von-Düring-
Kaserne 78

Großer & Kleiner Bullensee 84

Jüdischer Friedhof 85

Hartmannshof 86

Mulmshorn 88

Unterstedt 88

Waffensen 89

Weichelsee 92

Outdoor-Aktivitäten .. 94

Angeln 96

Kanusport 96

Radfahren 96

Reiten 97

Wandern 97

Geschichte 102

Ausflüge 109

LandPark Lauenbrück 110

Heimatomuseum Scheeßel ... 112

Information A bis Z ... 133

Infos

rund um Rotenburg (Wümme)

Die »vermeintliche Hexe«

Margarethe Meinecken 31

ZeitReise App 44

Rotenburgs Partnerstädte 46

Der Kirchenmaler und
Illustrator Rudolf Schäfer 49

Jüdisches Leben 54

Kantor Friedrich Helmke 58

Die Jungfern vom Borchels-
moor 77



Vorwort

Rotenburg (Wümme) trägt einen weithin bekannten Namen. Wenngleich manche Namensschwester berühmter ist, hat die Kreisstadt trotzdem etliche interessante **Sehenswürdigkeiten** zu bieten und verbindet Altes mit Neuem. Im Städtedreieck Bremen, Hamburg und Hannover sowie am Rande der **Lüneburger Heide** gelegen lockt Rotenburg (Wümme) mit interessanter **Straßenkunst**, guten **Einkaufsmöglichkeiten**, einem hohen **Freizeitwert** und viel **norddeutscher Gemütlichkeit**. Als Gästeführer in Rotenburg ist es mir eine ganz besondere Freude, die Leserschaft neugierig auf eine Stadt zu machen, die ich längst ins Herz geschlossen habe.



Michael Schnelle



Die Rotenburger Gästeführer*innen freuen sich auf Sie!

Musikfestival laut & draußen auf dem Pferdemarkt

Rotenburg (Wümme) in Zahlen

Einwohner: 23.776 Einwohner (Stand 31.12.2022)

Fläche: 99,06 km²

Höhe über dem Meeresspiegel: 23 m

Postleitzahl: 27356

Telefon-Vorwahl: 04261

Kfz.-Kennzeichen: ROW, BRV

Adresse der Stadtverwaltung: Rathaus, Große Straße 1

Webseite: www.rotenburg-wuemme.de

Städtepartnerschaft: Aalter in Flandern (Belgien)

Städtefreundschaften: Rothenburg ob der Tauber (Bayern),
Rothenburg an der Fulda (Hessen), Rothenburg/Oberlausitz (Sachsen),
Rothenburg/Saale (Sachsen-Anhalt), Rothenburg LU (Schweiz),
Czerwieńsk, ehemals Rothenburg an der Oder (Polen)

Größte Arbeitsgeber:

Agaplesion Diakoniekrankenhaus Rotenburg (rund 2.500 Mitarbeiter*innen)
und Rotenburger Werke rund 2.000 Mitarbeiter*innen

Größter Verein: TuS Rotenburg mit mehr als 2.000 Mitgliedern

Stadtbibliothek: über 27.000 Medien und über 220.000 E-Medien

Schulen: 5 Grundschulen, 1 Gesamtschule (IGS), 1 Gymnasium, 2 Förderschulen sowie weitere Berufs- und Fachschulen unterschiedlichster Art





Willkommen in der Stadt Rotenburg (Wümme)

Rotenburg (Wümme) liegt im südlichen Teil des **Elbe-Weser-Dreiecks** am Schnittpunkt mehrerer Bundesstraßen und unweit der Hansalinie A1. Der → Bahnhof befindet sich nordwestlich der Innenstadt und ist Haltepunkt der Metronom-Züge zwischen Hamburg und Bremen, außerdem ist er der Ausgangspunkt einer Regionalbahn von/nach Verden (Aller). Die Mittelstadt samt ihrer vier ländlichen Stadtteile → Borchel, → Mulmshorn, → Unterstedt und → Waffensen zählt rund 23.776 Einwohner (Stand 31.12.2022) und ist Sitz des gleichnamigen Kreises. Im Niederungsbereich der Flüsse → Wümme, Wiedau und Rodau gelegen wird Rotenburg von der Zevener und Achim-Verdener Geest begrenzt. Ausgedehnte Waldgebiete, naturbelassene Moore sowie der → Große und Kleine Bullensee prägen die Umgebung.

Wenngleich das genaue **Gründungsjahr** bis heute umstritten ist, wird der Bau einer Burg im Auftrag des Verdener Bischofs Rudolf I. (1188-1205) auf das Jahr 1195 datiert.

Für die Zeiträume davor lässt die archäologische Forschung für das Gebiet um Rotenburg zwar geschlossene **Siedlungsräume** erkennen, diese erschließen sich jedoch hauptsächlich über **Grabstättenfunde**. So finden sich **Urnenfriedhöfe** und **Hügelgräber** in Wohlsdorf und Waffensen sowie ein älterer vorrömischer Urnenfriedhof der Eisenzeit in Bötersen. Auch der **Rillenstein von Borchel** belegt als Menhir eine frühe Besiedlung (mittlere Jungsteinzeit zwischen 3.500 und 2.800 v. Chr.).

Die im 12. Jahrhundert aus roten Backsteinen errichtete Burg erhielt den Namen »**Rode(n)borg**« oder »**Rodenborch**« und wurde als Bischofsburg gegen die Welfen gebaut. Auch diente sie als Bollwerk gegen die stiftbremische Burg Ottersberg. Der

Der Pferdemarkt wird im Jahresverlauf für viele Veranstaltungen genutzt



Das Heimathausgelände von oben, links das Backhaus, rechts das Heimathaus mit dem Bauerngarten. Gut zu erkennen sind die roten Hecken, die die ehemalige Schanzenbefestigung kennzeichnen

Name wurde auch auf die **Siedlung** übertragen, die sich ostwärts direkt neben der Burg entwickelte, aber aus militärischen Gründen mehrfach niedergebrannt wurde. So verlagerte sich der Ort weiter in Richtung Osten. Die → **Burg- und Festungsanlagen** wurden ständig erweitert und den militärischen Notwendigkeiten angepasst.

Gehörte Rotenburg anfangs zum Herrschaftsbereich des Verdener Bischofs, änderte sich die Zugehörigkeit mehrfach. Prägend blieb jedoch, dass der einstige Ort durch die Burg schon früh Bedeutung als **Verwaltungszentrum** einnahm und ein Drost als Vertreter des Bischofs die Amtsgeschäfte führte (siehe auch Kapitel → Geschichte S. 102).

Bis 1866 zum **Königreich Hannover** gehörig, kam Rotenburg später zu Preußen, und seit mit der **Gebietsreform 1885** die Kreisverwaltungen entstanden, wurde aus dem Amt Rotenburg der Landkreis Rotenburg in Hannover, dessen Verwaltungszentrum die Stadt blieb. Trotzdem war die **Landwirtschaft** über viele Jahrhunderte der wichtigste Erwerbszweig im Ort, ergänzt um das **Handwerk**.



Das grüne Eingangstor zum Gelände der Rotenburger Werke

Insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg siedelten sich mehrere **Industriebetriebe** an. Heute zählt das → **Agaplesion Diakonieklinikum** mit rund 2.500 Beschäftigten zu den größten Krankenhäusern Niedersachsens. Die → **Rotenburger Werke der Inneren Mission** als überregional bedeutende Einrichtung für Menschen mit Behinderung ist mit 2.000 Mitarbeitenden der zweitgrößte Arbeitgeber. Die Kreisstadt ist außerdem ein bedeutender Standort von **Schulen** aller Art.

Touristisch liegt Rotenburg (Wümme) am Rand der **Lüneburger Heide** und befindet sich inmitten des Städtedreiecks Bremen, Hamburg und Hannover, kann



Das Agaplesion-Diakonie-Klinikum ist der größte Arbeitgeber in der Stadt



Die NORDPFADE sind ein beliebtes Ziel für viele Touristen, links eine Infotafel



Wandergruppe
in der Vareler Heide



Das Rudolf-Schäfer-Haus



mit einem gut ausgeschilderten → **Radwegenetz** trumpfen und ist Ausgangspunkt mehrerer → **NORDPFADE**.

Diese 24 naturnahen Wanderwege sind ein Aushängeschild für den gesamten Landkreis. Dazu gehört außerdem der im Süden von Rotenburg (Wümme) verlaufende und 2021 vom Deutschen Wanderverband prämierte **NORDPFAD Dör't Moor**. Schließlich gibt es etliche sehenswerte **Gebäude** aus früheren Zeiten zu entdecken, darunter das → **Rudolf-Schäfer-Haus** und als Kontrast auch moderne **Straßenkunst**.

Besucher wie Einheimische tummeln sich gern im → **Erlebnisbad Ronolulu**, das über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt und äußerst beliebt ist. Neben guten Einkaufsmöglichkeiten hat die Kreisstadt auch eine vielfältige → **Gastronomie** zu bieten, verfügt über Ärzte aller Fachrichtungen sowie diverse Sport- und andere Vereine runden das Angebot ab. Das ganze Jahr über gibt es interessante kulturelle Angebote.

Willkommen in Rotenburg (Wümme)!

Information

Tourist-Information im Rathaus, Große Straße 1,
Tel. 04261/71100, www.rotenburg-wuemme.de

Sitz des Landkreises

Die Stadt blickt auf eine lange Geschichte als **Verwaltungssitz** zurück (s. a. Kapitel → **Geschichte**, S. 102). Mit der Auflösung der Ämter und der Einrichtung von Kreisen in der preußischen Provinz Hannover am 1.4.1885 wurde aus dem Amt Rotenburg der **Kreis Rotenburg**, der von dem gleichnamigen Ort (1929 erhielt Rotenburg die Stadtrechte) aus verwaltet wurde. Allerdings hatte der damalige Kreis nicht die heutige Größe, denn Zeven und Bremervörde waren eigenständig. Der Kreis Zeven bestand von 1885 bis 1932 und kam danach zum Kreis Bremervörde. Am 1.8.1977 fusionierten die Landkreise Bremervörde und Rotenburg (Wümme). Heute gibt es zwei **Kreishäuser** (Bremervörde und Rotenburg) sowie verschiedene Nebenstellen im gesamten Landkreis.

Der heutige **Landkreis Rotenburg** (Wümme) ist ländlich geprägt und liegt am Südwestrand der **Metropolregion Hamburg**. Er umfasst eine Fläche von 2.075 km² mit rund 168.000 Einwohnern (Stand 30.06.2023). Zum Landkreis gehören die Städte Rotenburg (Wümme), Bremervörde und Visselhövede, zwei Einheitsgemeinden sowie acht Samtgemeinden mit 52 Mitgliedsgemeinden.

Das **Kreishaus** liegt nordwestlich der Innenstadt auf der anderen Wümmeseite, in der Nähe des Bahnhofs. Das Hauptgebäude geht auf 1967/68 zurück und wurde von dem Architekten-Ehepaar Friedrich und Ingeborg Spengelin zusammen mit Lothar Loewe entworfen. Sie erhielten für ihren Entwurf den **BDA-Preis** des Landes Niedersachsen. Das Gebäude beherbergt einen kleinen Saal, die vom **Kreistag** und seinen **Ausschüssen** genutzt werden, dem wichtigsten politischen **Gremium** des Landkreises. Dem Kreistag gehören 54 Mitglieder unterschiedlicher Parteien an.

Landkreis Rotenburg (Wümme)

Hopfengarten 2, 27356 ROW
Tel. 04261/983-0, Fax 983-2199
info@lk-row.de, www.lk-row.de





Elfenbesuch beim
Fogelvreien Pfingstspektakel

Veranstaltungskalender

Frühjahrsmarkt

Anfang Mai

Dieser Jahrmarkt findet immer von Fr bis So in der ersten vollen Woche nach dem 1. Mai statt: ein beliebtes Ziel für die ganze Familie mit vielen **Karussells** und Fahrgeschäften, außerdem gibt es zahlreiche Buden, in denen vielfältige Leckereien und Spiele angeboten werden.

Frühjahrsmarkt

Parkplatz Lohmarkt/Ecke Freudenthalstraße und Birkenweg, Fr ab 14 Uhr, Sa/So, weitere Infos im Rathaus

Fogelvreies Pfingstspektakel

Pfingstsonnabend bis -montag

Alljährlich zu Pfingsten macht das **Mittelalter** Station auf dem Burggelände am → Heimathaus mit Markttreiben, Kulturspektakel und Heerlagerleben. Neben hohen Rittern und bärbeissigen Wikingern gibt es erlesene Waren zu entdecken sowie deftig Speis und lecker Trank. Sonntags öffnen sich die Pforten der **Anderswelt**, dann bevölkern Naturgeister und Elfen den Markt, Fürst Oberon und die Elfenkönigin Titania kommen zu Besuch. Besonders für Kinder ist ein Besuch ein Riesenspaß

mit vielen Aktionen und Rätselspielen. Montags ist **Familiientag** und Tag der Ritter mit Schaukämpfen.

Fogelvreies Pfingstspektakel

auf den Wiesen rund um das Heimathaus, Samstags: Kleiner Markttag und Konzert, Feuerspiele 15 – 22 Uhr; Sonntags: Elfen, Feen und Fabelwesen – Ein Sommertagtraum – frei nach Shakespeare 11 – 22 Uhr; Montags: Familiientag mit Elfensuche, Ritterkämpfen und vielen Aktionen, 11 – 19 Uhr, www.fogelvrei.de





Heimatgenuss auf dem Burggelände

HeimatGenuss

Ende Mai/Anfang Juni

Handgemacht, live und & lecker lautet das **Motto** dieser Veranstaltung, die auf dem Freigelände beim → **Heimathaus** stattfindet. Handgemachtes gibt es von ausgewählten Kunsthandwerker*innen, zahlreiche **Mitmach-Aktionen** begeistern vor allen Dingen Kinder, wie Kinderschminken, Schmuck basteln, Steine kreativ bemalen, alte Spiele und vieles mehr. Angeboten werden auch **Führungen** durch den **Bauerngarten** oder Einblicke in die **Imkerei**. Für Live-Unterhaltung sorgen bekannte Bands wie regionale Künstler, und das kostenlos! Zahlreiche kulinarische Leckereien aus der Region runden das Angebot ab.



HeimatGenuss

Freigelände am Heimathaus,
Burgstraße 2, Sa 14 – 22 Uhr,
So 11 – 17 Uhr, weitere Infos bei
der Tourist-Information

Hurricane-Festival in Scheeßel Mitte Juni

Das weithin bekannte **Hurricane-Festival** findet alljährlich im Nachbarort Scheeßel auf der Motorrad-Sandrennbahn **Eichenring** statt. Mit seiner Mischung aus Rock, Pop, Electro und Alternative und rund 80.000 Zuschauern gehört es zu den größten Live-Events in Deutschland. Für die drei Konzerttage, an denen sowohl etablierte Stars wie auch Neulinge auf den inzwischen drei Bühnen auftreten, gibt außer Tagestickets auch ein Kombi-Ticket für den gesamten Zeitraum. Dass es am Hur-



Hökermarkt in der Innenstadt

ricane-Wochenende stets zuverlässig regnet, gehört aber ins Reich der Fabeln.

Hurricane-Festival

Motorrad-Sandrennbahn Eichenring,
Scheeßeler Straße, 27383 Scheeßel,
Information &

Tickets:

www.hurricane.de



Hökermarkt (1. Sa im Juli)

Die bunt gemischten Stände auf diesem **Straßenflohmkt** in der gesamten Rotenburger Innenstadt werden sowohl von hiesigen Geschäftsleuten wie auch von Privatpersonen betrieben. An den zahlreichen Tischen lässt sich das eine oder andere Schätzchen entdecken.

Hökermarkt

Fußgängerzone Große Straße, 9 – 15
Uhr, weitere Infos bei der Tourist-
Information

Motorrad-Sandbahnrennen auf dem Wümmering

Anfang Juli

Das 2. Juli-Wochenende steht im Zeichen des **Sandbahnrennens** auf der 750 m langen Strecke des **Wümmerings**. Am Samstag starten Nachwuchsfahrer mit ihren Motorrädern. Daneben gibt es **Quad- und Speedkart-Läufe**. Am Sonntag folgt das **Hauptrennen** mit internationaler Beteiligung.

Motorrad-Sandbahnrennen

Wümmering, Sottrumer Weg 37,
OT Mulmshorn, 27356 ROW

Information

MSC Mulmshorn e.V., André Haltermann, Auf der Heide 7, 28844 Weyhe, E-Mail haltermann68@gmx.de, www.mscculmshorn.de

laut & draußen Festival

Ein Wochentag im Juli oder August
Musikbegeisterte Menschen kommen beim **laut & draußen Festival** vollkommen auf ihre Kosten. Drei oder vier Bands sorgen von 17 bis 23 Uhr für ausgelassene **open-air Partystimmung**. In geraden Jahren wird auf dem Kalandshof gefeiert, in ungeraden Jahren findet das Festival auf dem → Pferdemarkt statt.

laut & draußen Festival

Pferdemarkt oder auf dem Kalandshof

Klassikkonzert vor dem Rathaus



Information & Eintrittskarten

Tourist-Information im Rathaus, Große Straße 1, Tel. 04261/71100 oder im Beratungszentrum der Rotenburger Werke, Goethestraße 22, Tel. 04261/4143333, www.facebook.com/lautunddraussen/

Rotenburger Gitarren-

woche Ende Juli/Anfang August
Seit mehr als 40 Jahren verbindet die Rotenburger Gitarrenwoche idyllisches Lernen im Landheim Ahausen mit hochkarätigen Konzerten. Die Lernenden bilden das **Gitarrenorchester** der Rotenburger Gitarrenwoche und spielen meist vier Sommerkonzerte zusammen mit ihren Dozenten bzw. Solo-Künstlern.

Rotenburger Gitarrenwoche

Konzerte in der Aula der IGS, Gerberstraße 16 sowie St. Marienkirche zu Ahausen, Hauptstraße, 27367 Ahausen

Information

Rotenburger Gitarrenwoche e.V., Vagtstraße 6, 28203 Bremen, Tel. 0421/4330812, www.rotenburger-gitarrenwoche.de



Ferdinands Feld

Anfang August
Das Open-Air-Festival **Ferdinands Feld** findet jedes Jahr auf dem → Flughafengelände statt und ist ein Dorado für Freunde der elektro-



laut & draußen Festival

nischen Musik. Vor den vier Bühnen mit über 40 DJs und Live-Akteuren feiern dann 12 Stunden lang bis zu 15.000 ausgelassene Zuschauer.

Ferdinands Feld
Zum Flugplatz 44



Information & Tickets
www.ferdinandsfeld.de

Schützenfest Anfang August
Ein Wochenende Anfang August steht im Zeichen des **Schützenfestes**. Dazu gehören der traditionelle **Festumzug** durch die Stadt. An verschiedenen Stationen gibt es einen Umtrunk; die diversen **Schießwettbewerbe** mit der Proklamation der Gewinner finden auf dem

Schützengelände in der Ahe statt, ein großes **Festprogramm** für Groß und Klein rundet den Spaß ab.

Schützenfest

Festplatz am Schützenhaus, In der Ahe 29

Information

Schützenkorps Rotenburg von 1818 e.V., Postfach 1429, 27344 ROW, www.sk-row.de



Dämmer-Shoppen

Anfang September
Am ersten Freitag im September laden die Kaufleute und Gastronomen der Innenstadt zum **Dämmer-Shoppen** ein. Die Geschäfte haben dann bis 22 Uhr geöffnet und bieten

viel Zeit zum gemütlichen Shoppen; diverse Stände und Buden laden ein zum Wein genießen, Brezeln oder Zwiebelkuchen essen und Musik hören. Zusätzlich locken die beteiligten Händler und Gastronomen mit speziellen Angeboten.

Dämmer-Shoppen

Rotenburger Innenstadt, hauptsächlich Fußgängerzone bzw. Große Straße

On The ROWd Again

August/September

Das beliebte Straßen- und Kleinkunstfestival mit Künstler*innen aus dem In- und Ausland soll zweijährlich, in geraden Jahren stattfinden.

Die Fortführung war bei Redaktionschluss allerdings ungewiss.

On The ROWd Again

Verschiedene Aufführungsorte in der Stadt

Straßenkunst beim Festival On The ROWd Again



Information

Kulturinitiative Rotenburg (K!R),
Wümmeweg 8,
Tel. 04261/963611-0,
www.kir-row.de



Herbstmarkt Anfang Oktober

Analog zum Frühjahrsmarkt findet in der ersten vollen Woche nach dem 1. Oktober von Fr bis So ein Herbstmarkt statt: ein beliebtes Ziel für die ganze Familie mit vielen **Karussells** und Fahrgeschäften, außerdem gibt es zahlreiche Buden, in denen vielfältige Leckereien und Spiele angeboten werden.

Herbstmarkt

Parkplatz Lohmarkt/Ecke
Freudenthalstraße und Birkenweg,
Fr ab 14 Uhr, Sa/So 13 – 24 Uhr, weitere Infos im Rathaus



Prominenter Besuch beim Krimi & Shopping: Meisterdetektiv Hercule Poirot gibt sich die Ehre ...

Krimi & Shopping

Anfang November

Alle zwei Jahre findet in den ungeraden Jahren in der Rotenburger Innenstadt **Krimi & Shopping** statt. Bei dieser Veranstaltungsreihe finden im Stundentakt verschiedene Aktionen und Angebote an verschiedenen Orten statt. Die Lesungen, Konzerte, Pantomime usw. dauern jeweils 30 Minuten, danach haben die Zuschauenden Zeit, sich an einen neuen Veranstaltungsort mit einem anderen Programmpunkt zu begeben.

Krimi & Shopping

Eine Veranstaltung der Kulturinitiative Rotenburg und der IG City-Marketing.

Information

Kulturinitiative Rotenburg (K!R),
Wümmeweg 8, Tel. 04261/963611-0,
www.kir-row.de/IG-City-Marketing,
Große Str. 35, Tel. 04261/1663



Adventsleuchten

Am zweiten Adventswochenende findet jährlich der Weihnachtsmarkt **Adventsleuchten** rund um den → **Stadtstreek** statt. Das Thema Licht spielt dabei eine große Rolle, atmosphärische Beleuchtung begleitet von vielen Weihnachtsbäumen versetzen die Besucherinnen und Besucher in die passende Stimmung. Neben den Klassikern Essen und Getränken gibt es auch Kunsthandwerkliches.

Adventsleuchten

Am Wasser, Fr 17 – 22 Uhr, Sa 14 – 21 Uhr und So 14-19 Uhr, weitere Infos bei der Tourist-Information

Regelmäßige Veranstaltungen

Kulturinitiative e.V. (K!R)

Dieser ehrenamtlich geführte Verein fördert **Kunst und Kultur** in der Stadt, u.a. Konzerte, Kino, Theater (u.a. Rollentausch), Kabarett, Tanzhaus, Lesungen, Biergartenkonzerte und vieles mehr...

Veranstaltungsorte

variieren je nach Veranstaltung

Information

Kulturinitiative Rotenburg (K!R),
Wümmeweg 8,
Tel. 04261/963611-0,
www.kir-row.de



Die Rotenburger Gästeführerinnen und Gästeführer vor dem Heimathaus



Kulturveranstaltungen in Mulmshorn

Das **Hotel Heidejäger** im Stadtteil → Mulmshorn ist nicht nur bekannt für seine kulinarischen Angebote, der große Festsaal wird regelmäßig auch für unterschiedliche **Events** genutzt. Dazu gehören beispielsweise Dinner-Shows, Krimi-Abende und Auftritte unterschiedlicher Künstler*innen. Die Termine werden örtlich und auf der Homepage des Hotels bekanntgegeben.

Kräuterhotel Heidejäger

Mulmshorn, Rotenburger Str. 62,
Tel. 04268/93030,
www.heidejaeger.de



Offenes Heimathaus

jeden 2. Sa im Monat, 14–17 Uhr, wird die museale Präsentation von Stube, Flett, Diele und Obergeschoss geöffnet, zu sehen ist die **Sammlung historischer Güter** mit ca. 4.000 Objekten. Eintritt frei.

Heimathaus Rotenburg

Burgstr. 2, Tel. 04261/4520
www.heimathaus-rotenburg.de



Auf dem Pferdemarkt findet mittwochs und samstags der Wochenmarkt statt

Stadtführungen

jeden Sa (Mai–Okt), Treffpunkt: 11 Uhr am → Heimathaus in der Burgstr. 2. Erw. 6,-€, Kinder bis 18 J. frei. Außerdem wechselnde Themenführungen zu verschiedenen Terminen im Jahr.

20 Uhr für Erwachsene (Programmkino und aktuelle Blockbuster)

Information

Kulturinitiative Rotenburg (Wümm)e e.V. (KiR), Tickets gibt es nur an der Abendkasse, Programm unter www.kir-row.de/Kino/



Stadtführungen Rotenburg

Tickets in der Tourist-Info oder direkt bei den Gästeführenden, www.rotenburg-wuemme.de



Stadtkino

Regelmäßige **Kinovorstellungen** organisiert die K!R in der **Aula der Stadtschule** (aktuelle Blockbuster, ausgewähltes Programmkino sowie Kinderfilme).

Stadtkino

Aula der Stadtschule, Freudenthalstr. 3, meistens zweimal im Monat am Do,

Wochenmarkt

Jeden Mittwoch und Samstag ist **Markttag** auf dem Pferdemarkt vor dem → Rathaus, auf dem Wurst- und Backwaren, Käse, Fisch, Gemüse, Eier und Obst sowie Blumen, Stauden und Pflanzen ausschließlich aus der Region feilgeboten werden.

Rotenburger Wochenmarkt

Pferdemarkt, jeweils am Mi + Sa von 7 – 12:30 Uhr, weitere Infos im Rathaus



Stadtrundgang auf dem Kulturpfad

Für die Erkundung der Stadt bietet sich ein **Stadtrundgang** auf dem **Kulturpfad** an, der im Jahr 2006 angelegt und 2011 erweitert wurde.

Es gibt zwei Startpunkte: den Bahnhof oder das Gelände beim → Heimathaus im Bereich der früheren Burg. Der Rundweg ist 8 km lang und dauert etwa 2 Std.

Startpunkt 1: Bahnhof Rotenburg (Wümme)

1874 wurde die **Bahnstrecke** zwischen Hamburg und Bremen eröffnet. Damit erhielt die Stadt ihren **Bahnhof**, der nordwestlich des **Stadtzentrums** liegt. Mit der Zeit kamen Strecken über Zeven nach Bremervörde, Visselhövede – Walsrode sowie Verden – Minden hinzu. Heute werden die Schienen nach Bremervörde nur noch gelegentlich für den **Güterverkehr** genutzt, die Strecke nach Visselhövede wurde 2005 stillgelegt. Seit 1968 ist der Zugbetrieb elektrisch. Im Zusammenhang mit dem mehrgleisigen Ausbau der Strecke Hamburg – Bremen wurde der Bahnhof 1984 umfassend umgebaut.

Der Haltepunkt wird ausschließlich von Zügen des **Nahverkehrs** bedient. Zwischen Hamburg und

Bremen verkehrt der **Metronom** mit den Linien RE 4 und RB 41. Letzterer hält an allen Unterwegsbahnhöfen. Tagsüber gibt es damit in beiden Richtungen annähernd einen Halbstundentakt. Zwischen Rotenburg (Wümme) und Verden (Aller) fährt alle 1 bis 2 Stunden ein Zug der evb, wobei frühere Unterwegsbahnhöfe nicht mehr bedient werden. Diese Strecke soll in naher Zukunft zweigleisig ausgebaut und modernisiert werden, denn sie hat auch Bedeutung für die **ICE-Züge** zwischen Hamburg und Hannover sowie für den Güterverkehr.

Der Rotenburger Bahnhof besteht aus einem **Inselbahnsteig** (Gleise 4 und 5) und einem Hausbahnsteig am **Bahnhofsgebäude** (Gleis 6). Selbiges beherbergt einen Kiosk mit Fahrkartenverkauf sowie einen Wartesaal. Außerhalb gibt es noch ein WC. Im Außenbereich befinden sich 340 überdachte **Fahrradstellplätze** sowie etliche **Park&Ride-Parkplätze**.

Verkauf von Fahrkarten und Reisebedarf

Rosenthal Ticket & More Nordwest GmbH, Am Bahnhof 2, Tel. 04261/ 8183224, Mo – Fr 8 – 12:30 Uhr sowie 13 – 17:30 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Direkt neben dem Bahnhof schließt der **Zentrale Omnibusbahnhof** (ZOB) an, der über mehrere Bussteige verfügt. Innerhalb der Stadt verkehren die Linien 801 (u.a. nach/von Borchel und Mulmshorn), 802 (u.a. zum/vom → Diakonie-Krankenhaus) sowie 803 (u.a. nach/von Unterstedt). Von größerer Bedeutung sind ferner die Linien 800 (Richtung Zeven und Bremervörde), 871 (Richtung Scheeßel und Fintel) sowie 880 (Richtung Visselhövede). Hinzu kommen etliche weitere Linien ins nahe Umland (s. → Infoteil S. 133).

Information

für die Linien des Verkehrsverbunds
Bremen-Niedersachsen (VBN):

Tel. 0421/596059,
www.vbn.de



Der Rundgang startet am Bahnhof und führt rechts die ansteigende Bahnhofstraße empor, an der rechterhand das **Kreisgesundheitsamt** liegt, bis sie an der Ampelkreuzung in die Hansestraße (B 215) mündet. Dort begrüßt die **Bronzeplastik → Adlermannsch** jeden auf seinem Weg Richtung Innenstadt.

Adlermannsch

Diese **Bronzestatue** stammt vom Maler, Bildhauer und Schriftsteller **Paul Mersmann**, der sie 1989 er-



Der Adlermannsch

schaffen hat, inspiriert von der Lektüre des Werks des französischen Dichters Lautréamont »Les Chants de Maldoror« (1874). Sie schmückte ursprünglich den Bahnhofsvorplatz. Im Rahmen der Umgestaltung des Bahnhofs im Jahr 2009 wurde die 2,30 m hohe Plastik hierher versetzt. Sie gehörte einem einheimischen Bürger, der sie der Stadt schenkte. Die Bronzefigur stellt einen spazierengehenden **Adlermannsch** bei der Rast dar, der sich umblickt und von allerlei Zeichen begleitet wird, die seinem Wesen entsprechen.

Der **Kulturpfad** folgt dem Fußweg Richtung Innenstadt, und zwar bis zur rechts abzweigenden **Wohnstraße In der Ahe**. Von hier gibt es zwei Wegvarianten, um zum zweiten Startpunkt auf dem → Heimathausgelände zu kommen.



Die Geistereiche in der Ahe

Wegvariante 1 (längere Strecke): Durch die Wümme- niederung

Sie folgen der Straße **In der Ahe** bis zum **Ahe-Stadtwald** (etwa zehn Minuten), wo sich rechts die **Integrierte Gesamtschule** (IGS) befindet – mit den städtischen **Sportanlagen** In der Ahe, die sich dahinter erstrecken. Linkerhand (gegenüber der IGS) lohnt eine Natursehenswürdigkeit den Blick, nämlich eine uralte Eiche.

Geistereiche

Diese **Eiche** ist über 700 Jahre alt und ein beliebtes **Fotomotiv**.

Von hier aus folgen Sie entweder dem → **NORDPFAD Wümme-niederung** und erwandern das einzigartige **Naturareal** auf vielen Kilometern, oder Sie folgen weiter

dem **Kulturpfad**. Entscheiden Sie sich für die erste Variante, kommen Sie bald nach der Geistereiche zum Schützenhaus mit dem **Gasthof Am Ahewald**, gelegen in idyllisch grüner Umgebung – je nach Jahreszeit.

Der **Kulturpfad** zweigt auf Höhe der IGS in den **Ahewald** ab, kreuzt einen Waldweg und erreicht am Waldrand einen Querweg, dem Sie kurz rechts folgen. Durch Wiesen kommen Sie schließlich zu einer Gabelung vor der → Wümme.

Wümme

Die **Wümme** durchfließt die Stadt nördlich des Zentrums und entspringt in der **Lüneburger Heide** bei Niederhaverbeck. Sie ist 121 km lang und vereinigt sich bei Wasserhorst mit der **Hamme** zur **Lesum**.

Die Wümme, Blick von der Amtsbrücke



Letztere ist nur 10 km lang und mündet in Bremen-Nord in die **Unterweser**.

Die Wümme ist eines der saubersten Gewässer Norddeutschlands mit etlichen seltenen **Kleintierarten** und bemerkenswertem **Fischreichtum** (darunter Meerneunaugen, Meerforellen und Lachs). In seinem gesamten Verlauf steht der Fluss unter **Naturschutz**, sodass das Befahren mit Kajaks und Kanus strengen Regeln unterliegt. Der Ein- und Ausstieg darf nur an **offiziellen Kanutreppen** erfolgen. Die Boote müssen beim Deutschen Kanuverband, beim Bootsverleiher oder beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser registriert sein. Der **Wasserpegel** muss mindestens 45 cm betragen. Der Fluss darf außerdem nur tagsüber von einer Stunde nach Sonnenaufgang bis eine Stunde vor Sonnenuntergang befahren werden.

Der **Kulturpfad** folgt dem gepflasterten Weg an der Wümme nach links, wo die **Wiedau** schon bald in die **Wümme** mündet.

Wiedaumündung

Die **Wiedau** ist ein 27 km langer **Nebenfluss** der → Wümme. Zum Schutz der Tiere und Pflanzen ist ein Befahren mit Booten nicht erlaubt. In der Wiedau findet man u.a. Aale, Bachforellen, Barsche, Hechte und Rotfedern. Gastangelkarten sind für die Wiedau nicht erhältlich! Im Be-

reich der Stadt wird die Wiedau auch **Mühlenstreek** genannt, denn sie trieb die alte Wassermühle an.

Entlang der Wümme gelangen Sie naturnah zur **Amtsbrücke** (B 215), die Sie zunächst unterqueren und dann links zur Bahnhofstraße hinaufgehen. Oben angekommen, halten Sie sich wieder links, überqueren den Fluss und erreichen die Ampelkreuzung an der **Aalter Allee**. Hier am Weg hinunter zur Wümme befindet sich ein Gedenkstein, der der → Leegensteen.

De Leegensteen

Der **Leegensteen** bzw. Lügenstein erinnert an das »Hochnotpeinliche Halsgericht«, das anlässlich mehrerer Hexenprozesse im 17. Jahrhundert im früheren Amt Rotenburg tätig wurde. Hier wurde die 17-jährige Margarethe → Meinecken nach einem durch Folter erpressten Geständnis und einer umstrittenen Wasserprobe als Hexe zum Tode verurteilt und danach auf dem **Galgenberg** verbrannt.

Vom **Leegensteen** geht der Weg weiter zur Ampelanlage an der **Aalter Allee**, die nach Rotenburgs belgischer → **Partnerstadt** benannt ist und seit 1981 als Umgehungsstraße die Innenstadt mit der Fußgängerzone in Richtung Harburg entlastet.

Auf der Verkehrshalbinsel im verkehrsberuhigten Teil der Bahnhofstraße vor dem Ärztehaus befindet sich das steinerne → Tor zur Stadt.

Die »vermeintliche Hexe« Margarethe Meinecken

Gretge Meinecken wurde am ersten Weihnachtstag 1646 als Tochter von Mette und Claus Meinecken in Westeresch bei Scheeßel geboren. Ihr Vater hatte mit ihrer Mutter eine Frau geheiratet, die nicht aus dem kleinen Dorf stammte, was zu Gerüchten führte. Hinter vorgehaltener Hand erzählte man sich, dass Mette Meinecken die **Tochter einer Hexe** sei. Daher wuchs Gretge als Hexenbrut isoliert auf. Auch beim Kirchenbesuch wurde die ganze Familie gemieden, und nicht zuletzt führten die Verleumdungen dazu, dass sich ihre Eltern überwarfen.

Als Jungmagd kam Gretge in den Haushalt der Kaufleute Höburg in Buxtehude, wo ihre Cousine Trine angestellt war, mit der sie sich anfreundete. Weil Gretge ständig mit ihren vermeintlichen **Zauberkünsten** prahlte, wurde sie nach einer Fastnachtsfeier am 11.2.1662 schließlich beschuldigt, für den plötzlichen Tod der jüngsten Tochter der Höburgs verantwortlich zu sein.

Ihre Cousine verbreitete diese Gerüchte bei einem Besuch in Westeresch, wo sie Dorothea Holsten traf, Gretges Nachbarin und Tochter des einflussreichen Müllers. Die erzählte alles weiter im Dorf herum, bis die Gerüchte auch bei **Gretges Vater**

ankamen, der derlei Verdächtigungen kannte und schnell beenden wollte. Beim **Oberförster Jordan**, dem Vertreter des Amtsvogts, erstattete er Anzeige wegen Verleumdung. Der Amtmann aus Rotenburg ordnete zunächst behutsame Befragungen an, die gut ein Jahr dauerten und weitere Gerüchte nährten. In Anbetracht der erheblichen Untersuchungskosten und der allgemein vorherrschenden Stimmungslage hielt der Amtmann schließlich einen **Prozess** für ein geeignetes Ventil und ließ die Klage von Gretges Vater zu.

Hatte der Oberförster schon unbeabsichtigt Unterlagen gegen die Familie Meinecken gesammelt, tat auch der Amtsschreiber in Rotenburg sein Übriges, indem er die Aktenmappe mit dem Titel **»Gerichtsakten wider Gretge Meinken und deren Mutter in Westeresch in puncto Zauberei«** beschriftete.

Der Prozess begann am 3.5.1664 in der Rotenburger Burg und endete am 6.9.1664 mit der Verkündung des Todesurteils. Alle **Prozessbeteiligten** hatten ihre eigenen Interessen. Gretges Vater war ausgesprochen siegessicher, doch dem Drost kam es nicht auf ein gerechtes Urteil an. Er wollte nur, dass wieder Ruhe einkehrte und die Prozesskosten durch

Strafzahlungen gedeckt wurden. Um nach außen neutral zu erscheinen, holte er sich Ratschläge von der Rechtsfakultät der Universität Rinteln und später Helmstedt. Zunächst schlug der Drost vor, dass der Vater die Klage fallen lassen und 200 Taler Verfahrenskosten übernehmen sollte, Trine sollte wegen übler Nachrede eine Strafe von 100 Talern erhalten, die der Schießbeler Müller übernehmen sollte. Doch Gretges Vater lehnte den Vorschlag ab.

Gretge forderte schließlich die **Wasserprobe** und versprach dem Drost, sich als Zauberin zu bekennen, wenn sie oben schwimmen würde. Daraufhin beschloss das Gericht die Durchführung der Wasserprobe, allerdings nicht ohne besondere Vorkehrungen zu treffen: Der Drost veranlasste den Nachrichten, **neue Stricke**, die ein Untergehen verhindern würden, mit Schlamm und Lehm zu präparieren, damit sie wie gebrauchte aussähen. Der Plan ging auf, denn bei der Wasserprobe tauchte Gretge nie richtig unter. Das Gericht sah Gretge der Hexerei und Zauberei überführt.

Bei einer weiteren Vernehmung bezweifelte Gretge die Korrektheit der Wasserprobe. Das war zu viel für das Gericht. Auch ihre Mutter wurde weiter verhört und verstrickte sich in Lügen. Ihr war klar, dass Gretge unter der zu erwartenden Folter alles gestehen würde und hoffte, wenn sie sich das Leben nehmen würde, dass dies als **Schuldanerkenntnis** gelten und ihre Tochter retten würde. Das



Die Hexenprobe
(Stich von G. Franz, 1878)

Gericht wertete den Selbstmord tatsächlich als Geständnis.

Gretge half das aber nicht. Bei der nächsten Vernehmung wurden Folterwerkzeuge eingesetzt und Gretge gab zu, mit dem Teufel im Bunde zu sein, obwohl sie wusste, dass das ihr **Todesurteil** war. Mit Hilfe eines Anverwandten versuchte sie zu fliehen, doch es war vergeblich. Die damals herrschende Königin, **Christina von Schweden**, verfügte als Gnade, dass Gretge vor dem Verbrennen der Kopf abgeschlagen werden sollte. Und so wurde sie am 9.9.1664 auf dem **Galgenberg** hingerichtet.

Tor zur Stadt

Die Steininformation **Tor zur Stadt** wurde 1995 von Werner Ratering (1954–2017) geschaffen und anlässlich der 800-Jahr-Feier der Stadt aufgestellt. Es soll auf die Flüsse Rodau und Wiedau verweisen.

Das Kunstwerk befindet sich an der Grenze des früheren Fleckens, diesseits der → Wümme tagte das Fleckengericht und jenseits lag das Amts- bzw. heutige Kreishaus. Bis 1502 verlief hier die Grenze zwischen dem Erzbistum Bremen und dem Stift Verden. Das Tor besteht aus zwei 7 m hohen **Steinblöcken** mit **goldbeschichteten Metallplatten** am oberen Ende.

Weiter geht es beim markanten **Ärztehaus** über die Ampel nach links in die Burgstraße (B 215), wo sich rechterhand das **Burggelände** erstreckt. Die längere **Wegvariante 1** vom Bahnhof zum Heimathaus ist damit abgeschlossen, denn hier treffen Sie auf die kürzere **Wegvariante 2**.

Wegvariante 2: Über die Amtsbrücke

Wer den Abstecher durch die **Wümmeniederung** nicht machen möchte, geht von der Skulptur → **Adlermensch** weiter entlang der **Bahnhofstraße** und überquert die Wümme über die **Amtsbrücke**. Weiter geht es rechts entlang der Burgstraße (B 215), bis schon nach kurzer Zeit die kleine Zufahrtsstraße **Am Schloßberg** ab-

zweigt. Dort bei dem kleinen Parkplatz befindet sich der Treffpunkt für die öffentlichen **Stadtführungen**.

Treffpunkt öffentliche Stadtführungen – 2. Startpunkt

An der kleinen Straße **Am Schloßberg** befindet sich der Treffpunkt für die öffentlichen **Stadtführungen**. Von Mai bis Oktober starten hier jeweils am Sa um 11 Uhr rund 1,5 Stunden dauernde Stadtführungen, die am **Neuen Markt** enden.

Reservierung und Info

Tourist-Information im Rathaus, **Große Straße 1**, Tel. 04261/71100, Tickets gibt es aber auch direkt vor Ort beim **Gästeführer ohne Anmeldung**



Straße am Schloßberg, Treffpunkt der Gästeführungen